

Saarbrücken | Dudweiler, 28. November 2013

STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES

Ein europäisches Symbol – die Jakobsmuschel – setzt (Wege)Zeichen auf den europäischen Wegen der Jakobspilger von Mainz, Worms, Speyer über Hornbach, die Region Saarbrücken und Lothringen nach Metz.

Im Rahmen des Projektes „Sternenweg/Chemin des étoiles“ werden der „alte Turm“ und die katholische Kirche in Dudweiler mit einem Jakobsmuschelstein als Wegezeichen geschmückt.

„Sternenweg/Chemin des étoiles steht für ein ungewöhnliches Kultur- und Landschaftsprojekt, das vom Regionalverband Saarbrücken zur behutsamen grenzüberschreitenden Inwertsetzung der europäischen Wege der Jakobspilger ins Leben gerufen und sukzessive weiter entwickelt wird.

Am Donnerstag den 28. November, um 13.30 Uhr, wird im Rahmen dieses Projektes ein Wegezeichen – eine steinerne Jakobsmuschel - am „Alten Turm“ in Dudweiler im Rahmen einer kleinen Feier eingesetzt. Gleichzeitig wird ein weiterer Jakobsmuschelstein für die katholische Kirche von Dudweiler, in der es eine mittelalterliche Pietà zu besichtigen gibt, an Pfarrer René Unkelbach übergeben.

Paten für die beiden Jakobsmuschelsteine sind die Oberbürgermeisterin der Stadt Saarbrücken Charlotte Britz und der Regionalverbandsdirektor Peter Gillo. In Zusammenarbeit mit der Bezirksverwaltung Dudweiler, der katholischen Kirchengemeinde und des Zentrums für Bildung und Beruf (ZBB) in Saarbrücken konnten die beiden Jakobsmuschelsteine ihren Platz erhalten.

„Stimmen...“

„Dieses grenzüberschreitende Projekt ist dem europäischen Netzwerkgedanken verpflichtet: Einerseits werden durch das Projekt die Regionen Saarland/Pfalz/Lothringen und Elsass kulturell und touristisch spürbarer vernetzt, andererseits lenken die Wegezeichen den Blick auf bedeutende Kulturdenkmäler des Mittelalters, die Kulturgeschichte der Landschaft und die Geschichte der europäischen Jakobswegen. Mittlerweile schmücken fast 200 Jakobsmuschelsteine die Wege der Jakobspilger im Projektraum. Das ist ein unglaublicher Erfolg für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit unseren Nachbarregionen“, so Regionalverbandsdirektor Peter Gillo.

„Das Projekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ steht für ein Modell einer neuen Wanderkultur, bei der Menschen auch auf Spurensuche gehen, um Kulturlandschaften und sicher auch sich selbst zu entdecken. Wir sind stolz, dass die Idee, die Koordination und auch die Jakobsmuschelsteine für die grenzüberschreitende „Perlenkette“ dieses Projektes aus Saarbrücken kommen und an so vielen Orten in der Pfalz, in Lothringen und Elsass über das Saarland hinaus die Region Saarbrücken zu einem Impulsgeber im Sinne des europäischen Gedankens machen“, so die Oberbürgermeisterin Charlotte Britz.

„Für überwiegend junge Frauen und Männer, die nach Arbeit oder einem Ausbildungsplatz suchten, bot die handwerkliche und gestaltende Herstellung dieser „Wegezeichen“ und ihre Realisierung vor Ort die Chance, sich über ein grenzüberschreitendes Kulturlandschaftsprojekt weiter zu qualifizieren und ihre Berufsperspektiven zu verbessern. Zu den Zielen des Projektes gehörte es außerdem, das Bewusstsein der TeilnehmerInnen für die besonderen Ressourcen der Region zu stärken und ihr Engagement für ein außergewöhnliches Kulturprojekt zu wecken“, so Karin Riga, die Geschäftsführerin des Zentrums für Bildung und Beruf (ZBB) in Saarbrücken.

STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES | Hintergründe

Die Idee

Der Begriff „Sternenweg“ ist historisch inspiriert: Im Mittelalter sah man in der Milchstraße einen kosmischen Hinweis auf das Grab des Heiligen Jakobus in Santiago de Compostela. Alternative Namen wie „Caminus Stellarum“ oder „Camino d'estrella“ oder „Sternenweg“ sind seit daher seit dem Mittelalter für das Netz der Wege der Jakobspilger bekannt.

Die Region Saarbrücken ist ein Knotenpunkt der wiederentdeckten „Sternenwege“ – Wege der Jakobspilger – aus Richtung Speyer, Worms und Mainz über Saarbrücken nach Metz und außerdem eine der Nahtstellen Europas, an der sich die deutsche und französische Kultur begegnen. Unter dem Titel „Sternenweg/Chemin des étoiles“ werden diese wiederentdeckten Wegerouten seit 2006 – mit kleinen Gesten – geschmückt. Im Rahmen von beschäftigungspolitischen Qualifizierungsmaßnahmen sind mit Unterstützung von überwiegend jungen Menschen **Wegezeichen** entstanden, die entlang der Routen auf die große Tradition des Jakobskultes hinweisen.

Es handelt sich neben Wegeornamenten aus Feldsteinen und in Stein gehauene Sternensymbole (nur im Saarland auf den Routen von Hornbach bis zur Grenze in Spicheren), insbesondere um steinerne Jakobsmuscheln „**Jakobsmuschelsteine**“, die an den verbliebenen Zeugnissen der mittelalterlichen Baukultur eingesetzt werden (s.u.).

Diese Wegezeichen sind dem europäischen Netzwerkgedanken verpflichtet: Einerseits werden durch das Projekt alte Kulturlandschaften grenzüberschreitend kulturell und touristisch vernetzt, andererseits legen die Wegezeichen eine Spur der mittelalterlichen Jakobspilger und der Baukultur aus jener Zeit frei. Darüber hinaus erinnern sie an die besonderen Facetten der vorbeiziehenden europäischen Kulturlandschaften und auf die mehr als 1000-jährige Kultur des Unterwegsseins auf den Wegen der Jakobspilger.

Das Konzept „Sternenweg/Chemin des étoiles“ wurde ursprünglich im Rahmen eines beschäftigungspolitischen Projektes im Regionalverband Saarbrücken konzipiert und in einer ersten Projektphase gemeinsam mit dem benachbarten Saarpfalz-Kreis auf den Wegen der Jakobspilger zwischen dem ehemaligen Benediktinerkloster Hornbach durch das Biosphärenreservat Bliesgau bis nach Sarreguemines und Saarbrücken/Spichern umgesetzt. Ideengeber und Betreuer des grenzüberschreitenden Projektes ist Regionalentwickler Peter Michael Lupp.

Der Projektraum – ein leises Netzwerk an einer der Nahtstellen Europas

Sowohl der Europarat als auch die UNESCO empfehlen die Jakobswege, die zu den geistigen Urvätern Europas zählen, im Sinne des Europäischen Gedankens identitätsstiftend und kulturübergreifend zwischen den Regionen, zu beleben. Mit dieser Intention und auf Grund des großen öffentlichen Interesses an dem leisen Inwertsetzungsgedanken hat sich das Projekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ mit der Unterstützung von vielen Partnern nach und nach zu einem grenzüberschreitenden europäischen Kultur- und Landschaftsprojekt entwickelt. Zum Projektstand 2010 ist bereits eine illustrierte Faltkarte mit vielen Informationen erschienen (Erhältlich bei der Touristinfo im Rathaus und im Saarbrücker Schloss).

STERNENWEG CHEMIN DES ÉTOILES

STERNENWEG CHEMIN DES ÉTOILES

DER STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES STEHT FÜR DAS KONZEPT EINES NATURNAHEN UND VERNETZENDEN KULTURTOURISMUS IN DER EUROPÄISCHEN GROSSREGION RHEINLAND-PFALZ, SAARLAND UND LOTHRINGEN. ER INIZIERT EINE NEUE WANDERKULTUR. WEGEZEICHEN AUS STEINEREN JAKOBSMUSCHELN, ORNAMENTE AUS FELDSTEINEN UND STERNE VERWEISEN UNTERWEGS AUF MITTELALTERLICHE KULTURDENKMÄLER UND DIE ALTEN JAKOBSWEGE, DIE EHEMALIS DURCH DIESE LANDSCHAFT FÜHRTEN. DAS PROJEKT WURDE IM SAARLAND ENTWICKELT UND MIT UNTERSTÜTZUNG VON QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN FÜR BESCHÄFTIGUNGSSUCHENDE MENSCHEN GRENZÜBERSCHREITEND MIT VIELEN ENGAGIERTEN PARTNERN REALISIERT.

EIN EUROPÄISCHES KULTURSYMBOL SETZT ZEICHEN



UN SYMBOLE CULTUREL EUROPEEN OUVRE LA VOIE

MODÈLE DE TOURISME CULTUREL PROCHE DE LA NATURE ET FÉDÉRATEUR AU SEIN DE LA GRANDE RÉGION EUROPÉENNE DE RHÉNANIE-PALATINAT, SARRHE ET LORRAINE. UNE NOUVELLE CULTURE DE RANDONNÉE. DES MARQUES SYMBOLIQUES INVITENT EN ROUTE À LA DÉCOUVERTE DU PAYSAGE CULTUREL ET DU MYTHE EN PERDITION DES CHEMINS DE ST JACQUES. UN LONG VOYAGE DE PLACE EN PLACE. CE PROJET A ÉTÉ RÉALISÉ DANS LE CADRE D'UNE QUALIFICATION POUR DES PERSONNES À LA RECHERCHE D'UN EMPLOI.



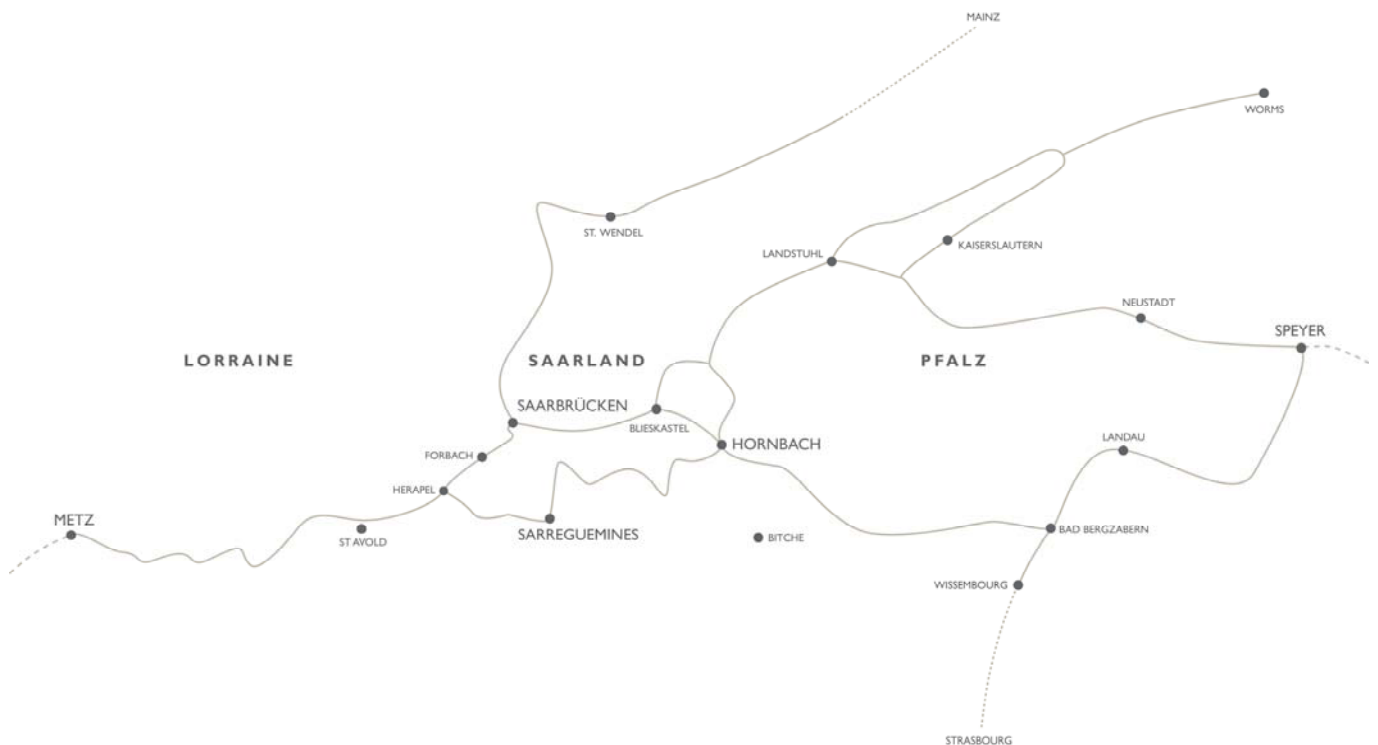
WEGEZEICHEN AUF DEN JAKOBSWEGEN MARQUES DES CHEMINS DE ST JACQUES

SPEYER | HORNBACH | SAARBRÜCKEN
SARREGUEMINES | METZ



Herausgeber / Directeur de publication: Regionalverband Saarbrücken und SaarplatzTouristik | ISBN 978-3-923405-35-0 | Schutzgebühr / Tarif: 2,50 €

Der Projektraum wurde in der Folge auf fast alle Wegerouten der Wege der Jakobspilger zwischen Speyer, Worms, (Mainz), Saarbrücken, Metz und in Richtung Straßburg Zug um Zug erweitert und lässt sich seit 2013 mit folgendem Bild darstellen:



Sternenspur mit Teamgeist

Das Projekt wird vom Regionalverband Saarbrücken inhaltlich betreut und koordiniert. Das Zentrum für Bildung und Beruf (ZBB) in Saarbrücken und die Aquis (Arbeit und Qualifizierung im Saarpfalz-Kreis gGmbH), Homburg waren in die praktische Umsetzung der Wegezeichen involviert. Das Projekt erfährt seit Beginn eine große Unterstützung durch viele Partner im gesamten Projektraum: Kooperationspartner bei der Realisierung der Standorte der Jakobsmuschelsteine in der Pfalz, in Lothringen und im Elsass sind die St. Jakobus-

Gesellschaften Rheinland-Pfalz-Saarland e. V. bzw. die Association „Les Amis de Saint Jacques en Alsace“ sowie die „Fédération Française de la Randonnée Pédestre“.

Durch ihre aktive Mitwirkung konnten auch auf den Wegen der Jakobspilger in der Pfalz, in Lothringen und im Saarland die in Saarbrücken produzierten Jakobsmuschelsteine an den jeweiligen mittelalterlichen Baudenkmalern eingesetzt werden.

Maßgeblich unterstützt wird das Projekt auch durch die Städte, Kommunen und Landkreise auf deren Gebiet Wegezeichen ihren Platz finden sowie die vor Ort (bzw. in den Regionen) zuständigen kirchlichen und touristischen Partner. Schließlich waren und sind auch viele engagierte Bürger beteiligt.

2013 Jahr wurden auch das Straßburger Münster, der Mainzer Dom und das bekannteste Pilgerziel im Elsass – das mittelalterliche Kloster auf dem Odilienberg – mit einem Jakobsmuschelstein aus Saarbrücken geschmückt.

Annähernd sternförmig stehen nun die pfälzischen, lothringischen, elsässischen und saarländischen Wegerouten über die alten Bischofsitze in einer symbolischen Verbindung. Ganz im Sinne des Europarates wirbt das Projekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ mit dieser „Perlenkette der mittelalterlichen Baukultur“ für die Wurzeln Europas, die bekanntlich auf den Wegen der Jakobspilger gewachsen sind. Gleichfalls symbolisieren die Wegezeichen das friedliche Miteinander und eine Regionen verbindende Vision zwischen den verschiedenen Kulturen.

Im Zeichen der Muschel

Das signifikanteste Wegezeichen auf den Wegerouten des Projektraumes bildet wie dargestellt das Kennzeichen und Symbol für alle Pilger zum Grab des Heiligen Jakobus, die Jakobsmuschel. Die Jakobsmuschelsteine sind Abgüsse von galizischen Jakobsmuscheln. Sie werden bis heute unter der Schirmherrschaft des Regionalverbandes Saarbrücken von Jugendlichen des Zentrums für Bildung und Beruf (ZBB) in Saarbrücken gefertigt und auf Stelen befestigt.

Diese sehr belastbaren Jakobsmuschelsteine verweisen wie bereits erwähnt, im Boden eingelassen, auf Zeugnisse der mittelalterlichen Baukultur am Wegesrand und bilden so sukzessive eine Perlenkette der baulichen und künstlerischen Zeitzeugen der Jakobspilger, die im Mittelalter in den Kulturlandschaften des Projektraumes in Richtung Santiago de Compostela unterwegs waren. Über Land kennzeichnen diese Jakobsmuscheln gelegentlich besondere Sichtachsen in der Landschaft, die schon immer Bezugspunkte bei der Orientierung in der Fremde geschaffen haben.



Produktion der Jakobsmuschelsteine – Kennzeichen mittelalterlicher Baukultur und Sichtachsen am Wegesrand

Jakobsmuschelsteine in Saarbrücken

In Saarbrücken selbst haben bereits die Stiftskirche, die Alte Brücke, die Schlosskirche, die Kasematten mit den Resten der alten Burg, die Deutschherrenkapelle einen Jakobsmuschelstein erhalten. Auch mittelalterliche Kulturdenkmäler, die auch einige Kilometer vom offiziellen Wegesrand entfernt liegen und noch fußläufig erreichbar sind, gehören zum Einzugsbereich des „Sternenweges“. Daher hat auch die mittelalterliche Aschbachruine in Gersweiler beispielsweise einen Jakobsmuschelstein erhalten.

Mittelalterlicher Bezug

N49° 16' 44.39", E7° 2' 13.58", Dudweiler, ehem. kath. Pfarrkirche, Chorturm (14. Jh.) und
N49° 16' 37.31", E7° 2' 14.59", Dudweiler, kath. Pfarrkirche St. Marien



Der sogenannte „Alte Turm“ von Dudweiler ist der erhaltene Rest der mittelalterlichen Pfarrkirche (wohl St. Peter oder St. Marien), die bereits vor 1350 erbaut wurde und nach 1575 evangelisch wurde. Dudweiler wurde als eigenständige Pfarrei erstmals 1360 erwähnt. Es handelt sich um einen Chorturm, mit gekuppelten Schallöffnungen und Satteldach. Im Erdgeschoss mit Kreuzrippengewölbe, Konsolen und Maßwerkfenstern war der der Altarraum der Kirche untergebracht. An der Westseite des „Alten Turms“ sind noch die Spuren der Dachauflagen des mittelalterlichen und des barocken Kirchenschiffs zu erkennen.

In der heutigen katholischen Pfarrkirche St. Marien in Dudweiler, aus dem Jahre 1864, ist eine seltene spätmittelalterliche Pietà – eine Muttergottes mit dem toten Sohn auf ihrem Schoß – zu besichtigen. Diese farbig gefasste Pietà, oder auch Vesperbild, wurde wohl im 15. Jh. von einem einheimischen Bildhauer aus Lindenholz geschnitzt. Der ursprüngliche Platz dieser Pietà von St. Marien in Dudweiler war in der ehemaligen mittelalterlichen Kirche, von der heute noch der sog. „Alte Turm“ erhalten ist. Dort stand sie wohl auf einem Marienaltar, vor dem die Einheimischen, aber auch Pilger ihre Andacht hielten.

(Lit.: Dehio Georg, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Rheinland-Pfalz, Saarland und „Die Pietà von St. Marien in Dudweiler, Dr. Walter Burnikel, Dudweiler)

Idee | Konzeption | Gesamtkoordination
 Peter Michael Lupp, Regionalverband Saarbrücken, Fachdienst Regionalentwicklung und Planung
 Tel. 0681/506-60 60, peter.lupp@rvsbr.de

Ab Frühjahr 2014 wird das Projekt auf der Internetseite www.sternenweg.net und in einer Gesamtdokumentation dargestellt.

STERNENWEG CHEMIN DES ÉTOILES

**WEGEZEICHEN AUF DEN JAKOBSWEGEN
MARQUES DES CHEMINS DE ST JACQUES**

MAINZ | WORMS
 SPEYER | HORNACH | SAARBRÜCKEN
 STRASBOURG SARREGUEMINES | METZ

www.sternenweg.net

Faltkarte zum Projekt /Carte du projet

Erhältlich bei / disponible à

Regionalverband Saarbrücken
 Tourist Information im Saarbrücker Schloss
touristinfo@rvsbr.de

Saarpfalz-Touristik
 Pfalz-Touristik
 Tourismuszentrale des Saarlandes
 Offices de Tourisme
 Sarreguemines, Hombourg-Haut,
 St Avold, Forbach, Metz, Bilsch

oder im Buchhandel / ou en librairie
 ISBN 978-3-923405-35-0

**EIN EUROPÄISCHES KULTURSYMBOL SETZT ZEICHEN
UN SYMBOLE CULTUREL EUROPÉEN OUVRE LA VOIE**

DER STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES STEHT FÜR DAS KONZEPT EINES NATURNAHEN UND VERNETZENDEN KULTURTOURISMUS IN DER EUROPÄISCHEN GROSSREGION RHEINLAND-PFALZ, SAARLAND UND LOTHRINGEN. ER INITIIERT EINE NEUE WANDERKULTUR. WEGE-ZEICHEN AUS STEINERNEN JAKOBSMUSCHELN, ORNAMENTE AUS FELDSTEINEN UND STERNE VERWEISEN UNTERWEGS AUF MITTELALTERLICHE KULTURDENKMÄLER UND DIE ALTEN JAKOBSWEGE, DIE EINST DURCH DIESE LANDSCHAFT FÜHRTEN. DAS PROJEKT WURDE VOM REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN KONZIPERT UND WIRD MIT UNTERSTÜTZUNG VON QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN FÜR BESCHÄFTIGUNGSSUCHENDE MENSCHEN GRENZÜBERSCHREITEND MIT VIELEN ENGAGIERTEN PARTNERN REALISIERT.

MODÈLE DE TOURISME CULTUREL PROCHE DE LA NATURE ET FÉDÉRATEUR AU SENS DE LA GRANDE RÉGION EUROPÉENNE DE RHÉNANIE-PALATINAT, SAAR ET LORRAINE. UNE NOUVELLE CULTURE DE RANDONNÉE. DES MARQUES SYMBOLIQUES INVITENT EN ROUTE À LA DÉCOUVERTE DU PAYSAGE CULTUREL ET DU MYTHE EN PERDITION DES CHEMINS DE ST JACQUES. UN LONG VOYAGE DE PLACE EN PLACE. CE PROJET A ÉTÉ RÉALISÉ DANS LE CADRE D'UNE QUALIFICATION POUR DES PERSONNES À LA RECHERCHE D'UN EMPLOI.

www.sternenweg.net